



Per E-Mail

An die
akkreditierten Medien

Zug, 7. September 2015

MEDIENMITTEILUNG

Betschart/Eiholzer zum zweiten Mal «Zuger Sportlerinnen des Jahres»

203 Personen fanden sich in Unterägeri zur dritten kantonalen Zuger Sportnacht ein. Geladen waren die erfolgreichsten Zuger Sportlerinnen und Sportler der vergangenen zwölf Monate. Nebst der Wahl des «Zuger Sportlers des Jahres» wurde erstmals auch der «Prix Panathlon» vergeben, ein Preis für verdienstvolle, langjährige Tätigkeit im Sport.

Dass die Zweihundertermarke beim diesjährigen Aufmarsch geknackt wurde, lag nicht nur am begehrten Anlass als solches, sondern auch daran, dass viele Zuger Sportlerinnen und Sportler die Anforderungen für eine Teilnahme erfüllten. So konnte Bildungsdirektor Stephan Schleiss sichtbar erfreut die Sportlerschar begrüßen. Nebst diesen waren auch zahlreiche Trainerinnen und Trainer, Gäste, Sportkommissionsmitglieder, Prominenz und Überraschungsgast Hippolyt Kempf, Medaillengewinner Calgary 1988 als Nordisch-Kombinierer, zugegen. Hippolyt, welcher im Besitz eines kompletten olympischen Medaillensatzes ist, zeigte in seinem Referat auf humorvolle Weise auf, wie hart es Leistungssportlerinnen und -sportler haben, Sport, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen und dass gute Resultate noch kein Garant für ein ebenso gutes Einkommen sind.

Vergabe «Prix Panathlon»

Gewinner des erstmals überreichten «Prix Panathlon» waren Ernst und Heidi Kaspar, welche für ihr ehrenvolles, langjähriges Sportengagement geehrt wurden. Ernst und Heidi haben u.a. 1967 das bekannte Tenerosportlager des Kantons Zug aus der Taufe gehoben und dieses bis zur dreissigsten Ausgabe ehrenamtlich durchgeführt. Über diese 30 Jahre hin haben 6280 Zuger Jugendliche dieses Lager besucht. Überreicht wurde der Preis vom Präsidenten des «Panathlon Zug», Nicolas Betschart. Die Skulptur wurde vom bekannten Zuger Künstler Urs Bischof geschaffen.

Beachvolleyballerinnen gewinnen Titel und Trophäe

Zehn Sportlerinnen und Sportler bzw. Teams waren vorgängig aus 28 Anträgen durch die kantonale Sportkommission nominiert und von der Regierung bestätigt worden, siehe Kasten. Der Zuger Sportpreis wird mitgetragen von der Fidura Treuhand AG, Urs Bischof sowie dem kanto-

nalen Swisslos-Fonds und besteht aus einem Geldbetrag von 3000 Franken sowie einer ebenfalls von Urs Bischof gestalteten Skulptur. Die beiden glücklichen Gewinnerinnen, Nina Betschart und Nicole Eiholzer, holten Gold an den European Games in Baku, bei der U-22 WM in Portugal und kamen mit der in Bern erzielten SM-Bronzemedaille direkt von Bern an die Zuger Sportnacht. Just bevor der Moderator Beat Friedli die beiden Gewinnerinnen bekannt machte, betraten die beiden den Saal und konnten es fast nicht fassen, dass sie Scheck und Skulptur von Regierungsrat Stephan Schleiss empfangen durften. Dass sie sich nach 2013 bereits zum zweiten Mal als «Zuger Sportlerinnen des Jahres» bezeichnen dürfen, überraschte sie und darf dennoch nicht als Überraschung angesehen werden.

Felix Jaray, Leiter des Amtes für Sport, löste das Rätsel der abgegebenen, mit Sportzeichen versehenen Schoggischachtel: 25 Zufallsgewinner dürfen am 6. November dem «Super-10-Kampf» in Zürich beiwohnen – ein wahrlich sportlicher Abend in allen Belangen.

Die Nominierten 2015

Alexandra und Antonia Erni, Ju-Jitsu
Briar Hürlimann und Raphaela Kaiser, Curling
Frauenteam LKZ, Handball
Michael Iten, Judo
Nicole Eiholzer und Nina Betschart, Beachvolleyball
Oberwil Rebels, Streethockey
Patrizia Merz, Rudern
Sandrine Müller, OL
Simon Niepmann, Rudern
Tobias Furer, LA

Direktion für Bildung und Kultur
Amt für Sport

Weitere Auskünfte:

Felix Jaray, Amtsleiter

Tel. 041 728 35 49

Bild 1: Bildungsdirektor Stephan Schleiss applaudiert den Gewinnerinnen Nina Betschart und Nicole Eiholzer.

Bild 2: Ein überaus verdienter Gewinner: Ernst Kaspar, Vater des Zuger Tenerolagers.